

Nachschlag: Im deutschen Joch

Monitor | Do, 21.45, ARD

Stefan Huth

Jetzt kommt das Tafelsilber unter den Hammer. Post, Wasserwerke, Autobahnen, Energieversorgung: Genötigt von der »Troika« ist die griechische Regierung im Begriff, große Teile der öffentlichen Infrastruktur weit unter Wert zu verkaufen. Darunter 14 hochprofitable Flughäfen vorzugsweise auf den »Touristeninseln« in der Ägäis – die defizitären Airports bleiben bei dem Deal dagegen unberücksichtigt und müssen weiter von Athen subventioniert werden. Beim Bieterverfahren durchgesetzt hat sich mit der Fraport AG ein deutsches Staatsunternehmen. Die auch langfristig zu erwartenden Gewinne – die Verträge laufen 40 Jahre – füllen somit die hiesigen öffentlichen Kassen. Und alles, was Athen bei der Privatisierung erlässt, wird gleich zur Schuldentilgung an die Gläubiger weitergereicht. Die Idee zu diesem Geschäftsmodell lieferte Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble. Dass die Treuhandanstalt zur Ausweidung der DDR dabei Pate stand, wird nicht gesagt. Dass Athen zur Kolonie herabzusinken droht, dagegen schon. (shu)

<http://www.jungewelt.de/2015/07-25/033.php>